

50 JAHRE OPEL ASCONA B



→ Fakten

- *War zwischen Kadett und Rekord positioniert
- *Basierte auf derselben technischen Basis wie der Manta B
- *Letztes Mittelklasse-Modell von Opel mit Heckantrieb



➔ Favoriten

TOP 1

Der Ascona B war nicht mehr nur ein etwas größerer Kadett, sondern ein vollwertiges **MITTELKLASSE**-Modell: So wuchsen die Länge (plus 20 Zentimeter), die Breite (plus 4 Zentimeter) und der Radstand (plus 9 Zentimeter) deutlich gegenüber dem Vorgänger – mit dem Ergebnis eines besseren Platzangebots im Innenraum. Den Komfort steigerten zudem der verlängerte Radstand und das neukonstruierte Fahrwerk.

TOP 2

Auch beim **DESIGN** stellte der Ascona B einen großen Sprung dar, denn er präsentierte sich mit der an den Rekord D angelehnten Linienführung wesentlich moderner. Ins Auge fallen sofort die niedrigere Gürtellinie und die vergrößerten Glasflächen. Die Aerodynamik – und in diesem Zuge Verbrauch und Windgeräusche – konnte trotz der größeren Stirnfläche ebenfalls verbessert werden. Die Optimierungen im Detail belegt nicht zuletzt das Deckglas der Cockpit-Instrumente, das durch eine spezielle Ausformung störende Lichtreflexe verhindert.

TOP 3

Sportlichkeit war keine der Eigenschaften, die der Ascona B zuallererst ausstrahlte. Doch Walter Röhrl bewies das Gegenteil: Nachdem er bereits 1974 mit einem Ascona A Rallye-Europameister wurde, ließ er 1982 mit dem Ascona **400** den Weltmeister-Titel folgen. Das 260 PS starke Rallyefahrzeug der Gruppe 4 war übrigens das letzte Weltmeister-Modell mit Heckantrieb. Die 1979 eingeführte Serienversion des Ascona 400 fuhr als dynamisches Top-Modell der Baureihe mit einem 2,4-Liter-Triebwerk mit 144 PS, hinteren Scheibenbremsen und Fünfganggetriebe vor. Seinen Stellenwert insbesondere für Opel-Fans dokumentiert der heute hohe Marktwert.



→ Fazit

Hört oder liest man von legendären Opel-Modellen, dann ist die Rede zumeist von Typen wie dem GT, Manta, Kadett, Rekord, Kapitän oder Diplomat – aber fast nie vom Ascona B. Das ist zwar einerseits nachvollziehbar, denn neben den genannten Marken-Ikonen wirkt er doch etwas farblos. Andererseits bewegte sich aber gerade die zweite Modellgeneration in der für Opel wichtigen Mittelklasse auf Augenhöhe mit starken Wettbewerbern wie dem Audi 80, BMW 3er, Ford Taunus oder VW Passat. Nicht zu vergessen: Mit dem Rallye-Weltmeister-Titel sorgte der Ascona B für den sportlichen Glanz der gesamten Modellpalette von Opel. Warum wird der „B“ dennoch unter „ferner liefen“ gehandelt? Neben dem unspektakulären Design dürfte ein wichtiger Grund dafür sein, dass er zwischen Legenden wie dem Kadett und dem Rekord, die beide in den Bestseller-Listen ganz weit oben standen, positioniert war. Da ging er dann als drittes Rad am Wagen etwas unter. Eigentlich ungerecht, denn für Aufsteiger vom Kadett, die nicht den Status des Oberklasse-Rekord suchten, war der Ascona B perfekt. Zumal er auch diverse Vergleichstests in Auto Magazinen erfolgreich meisterte.



(Alle Bilder: Opel)